Diese Familien-Chronik

nebst einem auf Eichenholz gemalten

Stammbaum

Wurde dem

Dr. phil. Wolf von Unwerth,

Privatdozent der deutschen Sprache u. Literatur

an der Universität Marburg, zu seinem Hochzeitstage

von seinem Onkel Hildebert von Unwerth

gewidmet.

Stammbaum des Geschlechtes d.v.Unwerdt

**Heinzel von Unwerdt**

Ging im Jahre 1322 aus der Ober-Lausitz von dem damaligen Geschlechtshause Unwürde bei Löbau fort und ging mit dem Herzog Heinrich zu Jauer, dem ein Stück der Ober-Lausitz gehört hat, nach Oberschlesien an dessen Hof als Hofjunker, als welchen ihn sein Herr an den Böhmischen Hof zu König Johann schickte, um durch ihn den Verzicht auf das Stück der Ober-Lausitz verrichten zu lassen.

Er starb auf der Rückreise von Prag zu Leitmeritz im Jahre 1334. Er hat vorher das Gut Ullersdorf an sich gebracht. Seine Söhne sind gewesen:

1**. Bernhard**.

Dieser ist anfangs bei Fürst Boleslaw Hofjunker gewesen, weil er aber auf der Jagd von einem Hirsch übel zugerichtet worden, hat er sich auf sein Gut zurückgezogen, wo er in Ruhe gelebt und 1372 nach seinem Herrn gestorben ist. Er hat 3 Söhne und 9 Töchter hinterlassen.

2.**Biederich**.

Diesen hat sein Vater mit an dem Böhmischen Hof gehabt, wo er zurückgeblieben ist.

Er ist mit König Johann in den Italienischen Krieg gegangen und hat auch wider die Engländer gestritten, wo er mit dem König Johann in der schweren Schlacht bei Crecy den 26.August 1346 zugleich geblieben ist.

3.**Heinze**.

Dieser ist ein Pfaffe geworden.

Söhne des Bernhard:

1.**Georg**.

Dieser hat Ursula von Unwürde als einzige Tochter von Johann von Unwürde im Liegnitz’schen Fürstentume, wo das 2. Stammhaus des Geschlechtes ist, geheiratet und nachdem alle 4 Söhne gestorben, hat er solches Stammhaus überkommen. Er ist sonst ein sehr frommer Mann gewesen und von Herzog Ruprecht bei einem seiner Söhne zu Gevatter gebeten worden. Seine Söhne folgen später.

2.**Rudolf**

Dieser hat mit einer Jungfrau von Kanitz grosses Vermögen an 17 000 Fl. erheiratet gehabt und obwohl dieses eine grosse Summe gewesen, hat er doch übel damit gehaushaltet – endlich ist er aus Verdruss nebst 2 Kreckwitze ins gelobte Land gezogen, davon keiner wieder gekommen ist. Er hat 5 Söhne hinterlassen.

Johann, Kaspar, Heinze, Nicoln und Friedrich, davon Heinze allein lebendig geblieben ist.

3.**Konrad.**

Er hat Kaiser Carln im Kriege gedient und eine Rotte zu Pferde befehligt und ist als Kreuzritter zu Tanneberg in Preussen gegen Polen geblieben, den 15.Juli 1410.

Sohn Georgs:

**Friedrich**.

Dieser ist sehr gelehrt gewesen und hat Deutsch, Böhmisch, Lateinisch und Italienisch gesprochen, er ist bei den Herzogen von Liegnitz und Brieg Heinrich und Ludwig in Diensten gewesen und mit Letzerem 1413 auf das Konzil zu Costniz gereist. Auf der Rückreise hat er sich mit Hans von Langenau wegen Hussens Lehre in einen Zweikampf eingelassen, welchen aber der Herzog selbst auseinanderbrachte. Er starb 1431 und hinterliess 2 Söhne, welche aber das Stammhaus auch nicht lange behielten. Von ihnen später.

Sohn Rudolfs:

**Heinze**.

Er wollte wegen der Anzahl seiner Brüder ein Pfaff werden, weil aber diese starben, nahm er sein bischen ererbtes Geld und ging an Herzog Heinrichs Hof nach Glogau und erkaufte sich im Priebusser Weichbilde das Gut Zeissau. Er starb 1431. Seine Söhne folgen hier gleich.

1.**Heinze**.

Dieser ist bis 5 Ellen lang geworden, dass man ihn auch den Schlesischen Goliath genannt hat. Er hat 1457 Christoph von Metzerad das Gut Dubrau abgekauft, welches ihm Herzog Johann von Sagan in Vollmacht seines abwesenden Bruders, Herzog Wenzel verbriefte. Er starb anno 1462.

**2.Hans.**

Dieser ist Kaiser Friedrichs Feldobrister gewesen, dessen Enkel, auch Hans genannt, sich im Neisse'schen Fürstentum ansässig gemacht und das Gut Neuhaus gekauft.

Söhne von Heinz

1.**Hans**.

Dieser ist bei Herzog Wenzel zu Sagan Hofjunker gewesen und hat das Gut Zeissau gemeinschaftlich mit seinem Bruder Gregor besessen. Seiner wird gedacht unter den Zeugen der Resignation, wodurch das Ländchen Sagan an den Fürsten zu Sachsen abgetreten wird, anno 1473, gegeben Breslau Sonntag nach Weihnachten. Er starb 1487. Seine Söhne folgen.

2.**Gregor**.

Er ist bei Herzog Johann zu Sagan Hofjunker gewesen. Es wird seiner 1473 unter den Zeugen in dem Verzichtbriefe Fräulein Barbara Scholastica und Agnes Herzogin von Sagan über das Fürstentum gedacht.

3.**Nikolau**s.

Er ist ebenfalls bei Herzog Hans zu Sagan Hofjunker gewesen, wird nebst seinem Bruder wie oben gemeldet als Zeuge angeführt, hat sich später bei Herzog Friedrich zu Liegnitz aufgehalten und nebst seinem Bruder, Dubrau bei der Teilung erhalten. Söhne folgen.

4.**Melchior**.

Dieser ist in Polnischen Kriegsdiensten gewesen und soll in der Weichsel umgekommen sein.

Söhne von Hans:

1.**Hans**.

Dem hat die Hälfte von Reichenau gehört und wird seiner zu Anfang des 16.Jahrhunderts in verschiedenen Dokumenten erwähnt. 1509 ist ihm das Lehen über das halbe Dorf Reichenau nebst 2 Vorwerken und der Kirche, den Ober- und Untergerichten, nebst seinen Brüdern gegeben worden. Gegeben am Mittwoch nach Vinculi Petri. Er ist gestorben 1527.

Seine Söhne folgen.

2.**Fabian**.

Dieser hat noch um das Jahr 1523 gelebt und ist der erste von der Familie gewesen, der die evangelische Religion angenommen hat.

Söhne von Niklaus:

**Bernhard**, **Thomas** und **Wolf** haben anno 1525 an Melchior von Oppeln das Gut Dubrau mit der Heidemühle und den Ober- und Untergerichten verkauft, welchen es Georg von Schlieben als Statthalter des Herzogs von Sachsen…

Anno 1541 sind selbige 3 Brüder von Herzog Heinrich von Sachsen aufs Neue damit beliehen worden. Datum Sagan.

Söhne von Hans:

1**.Martin**.

Er hat zum Soldatenleben von klein auf Profession gehabt und ist 1550 unter Kaiser Ferdinand als Obrister und Generalquartiermacher geblieben.

2. **Johann**.

Dieser hat studiert und ist zu Wittenberg Doctor juris geworden und soll sich zuletzt bei Kurfürst August zu Sachsen als Rat befunden haben.

3.**Gregor**.

Dieser ist bei obengedachtem Kurfürsten August Kammermeister gewesen.

4.**Friedrich**.

Dieser hat viele Jahre gestritten um das grossväterliche Gut Reichenau wieder zu bekommen, aber vergebens. Er hat Rietschütz im Glogauschen Fürstentume kaufsweise besessen 1567. Dessen Söhne sind:

1.**Kaspar**.

Dieser ist Hofmeister bei dem Freiherrn von Bieberstein zu Sorau gewesen 1590.

2.**Friedrich**.

Dieser ist Rittmeister bei Erzherzog Maximilian von Oesterreich gewesen und bei einer Action bei Krakau in Polen geblieben 1587.

Sohn des Kaspar:

Nikolaus.

Dieser hat studiert und ist Hofrichter bei dem Freiherrn von Bieberstein gewesen. Er hat von der Mutter die Scholzerei zu Marsdorf inne, war aber in seiner Minderjährigkeit durch seine Vormünder darum betrogen worden. Er hat Italien und Frankreich durchreist und starb 1622.

Dessen Söhne:

1.**Noah**.

Dieser ist Biebersteinscher Hofmeistr gewesen 1641. Seine Söhne folgen.

2.**Hieronimus**.

Dieser ist bei Kurfürst Johann Georg von Sachsen Küchenmeister gewesen. Dessen Sohn ist in kaiserliche Kriegsdienste gegangen und Oberstleutnant geworden. Er hat sich in Böhmen im Pilsener Kreise ansässig gemacht. Seine Söhne schreiben sich Freiherrn von Unwerth, davon der Aelteste Kapitän in dem Löffelholzschen Regiment gewesen ist 1722.

3.**Peter**.

Dieser ist Schwedischer Rittmeister gewesen.

Sohn von Noah:

**Abraham**.

Dieser ist mit Ferdinand Freiherrn von Bieberstein in fremde Länder gereist und nachher dessen Kanzler geworden 1668.

Dessen Söhne:

1.**Abraham**.

Erbherr auf … starb 1711.

2.Chrstian.

Söhne von Abraham:

**Hans Wilhelm** und **Hans Friedrich**.[HW:1727 verheiratet mit Christiane Magdalena v. Bosin auf Gut Oberwunsch b. Weissenfels/Sachsen]

Söhne von Christian:

**Christian Wilhelm** und **Christian Gottlieb**.

Sohn von Hans Wilhelm:

**Johann August**.

Er wurde erzogen mit dem späteren König August dem Starken von Polen, wurde Amtshauptmann auf Schloss Mildenstein bei Leissnig in Sachsen, nachher Kurfürstlich Sächsischer Oberstleutnant, verlor einen grossen Teil seines Vermögens bei einem Brande auf Schloss Mildenstein und starb 1813 auf Niverle bei Sorau.

Dessen Sohn:

**Johann August**.

Geboren 1764, gestorben zu Sorau am 29.März 1827. War Königlich Sächsischer, später Königlich Preussischer Major, zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.15.

Dessen Söhne:

1.**Albert August**,

geboren 3.Juli 1805, Königlich Preussischer Oberlandsgerichtsrat a.D. und Oberbürgermeister zu Gross-Glogau, starb in Loschwitz bei Dresden im Jahre 1866. Seine Söhne folgen.

2.**Hartwich August**,

geboren zu Wurzen i/S am 15.Dezember 1809, gestorben zu Niesky Ober-Lausitz am 4.Mai 1877.

Er war Königlich Preussischer Leutnant, zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.4, besass die Güter Storkow, Kreis Neu-Stettin, Arnoldsmühl bei Breslau und Lichtenwaldau Kreis Bunzlau. 1858 ging er nach Amerika, focht daselbst gegen die Südstaaten und erhielt den Rang als Oberstleutnant. Im Jahre 1868 kehrte er aus Amerika zurück und gründete in Niesky O.L. die dortige Lackfabrik.

3. **Bruno August**,

Königlich Preussischer Oberstleutnant, zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.12, starb zu Dresden am 2. Juli 1867.

Söhne von Albert August:

1.**Bertram August**,

Königlich Preussischer Premierleutnant, zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.12. Er ging 1869 nach Amerika und ist von da nicht wieder zurückgekehrt.

2.**Albert August**,

Königlich Preussischer Sekondeleutnant, zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.29.

Söhne von Hartwich August:

1.**Kurt August**, geb. zu Storkow 1845, gest. ebendaselbst 1847.

2. **Hans August**, geb. zu Storkow 1847, gest. 1886, Königlich Preussischer Sekondeleutnant zuletzt im Infanterie-Regiment Nr.30.

3.**Hartwich August**, geb. zu Lichtenwaldau am 10.Dezember 1850, Lackfabrikbesitzer in Niesky, gest. 13.April 1905.

4.**Bruno August**, geb. zu Lichtenwaldau am 11.August 1852, Fabrikbesitzer in Niesky, Sekondeleutnant d.L, gest. in Niesky am 20.April 1905.

Dessen Sohn folgt.

5.**Hildebert August**, geb zu Lichtenwaldau am 27.Juni 1854. Herzoglich Trachtenbergscher Oberamtmann in Schmiegrode, Premier-Leutnant d.L.a.D.

6.**Wolf August**, geb. 4.Februar 1856, gest.1866.

Söhne von Hartwich August:

1.**Walter August**, geb. zu Niesky am 23. Juli 1880.

2.**Hartwich August**, geb. zu Niesky am 29.Juni 1881.

3.**Bruno August**, geb. zu Niesky am 14.August 1882.

Sohn von Bruno August:

**Wolf August**, geb. zu Neu-Oedernitz bei Niesky am 8.Januar 1886.

[Ergänzung: **Wolf August von Unwerth** heiratete Ellen Anna Rigberta Siebs (Tochter v. Theodor Siebs), und starb im Januar 1919 an der spanischen Grippeepidemie (Ellen heiratete später Germanist Helmut de Boor. Der ersten Ehe entsprossen die Töchter **Sigrid** (verh. Dr. Werner Klett in Göppingen) und Sigrun von Unwerth (23.Juni 1916 in Greifswald - +25.Oktober 2009 in Luzern, gesch. Dr. Otto Weddigen, verh. Dr.med.dent. Siegfried Dreschel in Luzern, Sohn mit Otto Weddigen ist Erasmus Weddigen \*1.4.1941)]